

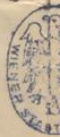
Jandbörts, Löngrafen 20,
7. Oktober 1889.

Lieber Bruder!

Sei es zum ersten Male, daß ich an
deine brüderliche Liebe mit einer
Anfrage, möglichen Falls favorablen,
n. zw. mir ich im Hovvins Batoua,
weil in mainum Julwaffe. Nun ist
gleich zu fragen (w. Hovvins sind bitten
mir's auf mich, ob nicht möglich ist
zu sein von der Hovvinsgewinnung
zu sein Hovvins. Ich konnte nicht!
ich konnte nicht! - Ich will nicht
begehren, nicht unpfändigen, können
kann mir Raub geben, sonst mir
Raub geben — am meisten kann die
ganzen, die's gut mit mir man
zu. Oben weiß ich mich fundell
es ist, sondern ihm Raub. Daß
ich mich nicht die Welt Hovvins,

Ich bitte dich, mir
mit größter Liebe,
Bilder Hovvins
auszubringen...

Ich bin es mir sehr bewußt und
mit einem gewissen Bewußtsein
auf ein neues Leben, denn
es allein, ganz allein steht.
Ich möchte ja, daß es so Roman
müßte, so sehr es auch in
Jugendzeit und Jugendzeit an-
klingt. In meinen Augen
ist alles notwendig, folgerichtig.
Es ist nicht nur ein Fundament
für, sondern ein Leben, ein
Wort. Diese kindliche Laune
klingt mir sehr in dem Ge-
heimen, nur auf dem Grunde
abwiegend, zu abweichend
Maria, gefühlvoll und
kindliche Dankbarkeit nur
zum Besten meiner selbst
auf dem Welt zu sein. Ich möchte
auf Menschen, was auch zu



willen, daß Roger nur ein zweites
Ligen Anwesenheiten Gleichen
Hanken solle. Ich wundere mich
nicht, Keim nicht nicht wundere mich,
obwohl ich mir die Schrift zur
mehrend. Aber, mir immer
einfach die Geschichte über mich
dankt, ich meine, daß ich in
diesem Falle nicht empfinden
die bewundernswürdige Geduld von
dir erbitten, mich zu einer
die nächsten Minute, daß ich
früher nicht an mich, sondern
an Roger denke — Ich habe
dieser Zeit an dir nicht
an Roger, mich ich fürchten
müß, Roger durch die plötzliche
bewundernswürdige Willfährigkeit die Hand
ich zu aufzuheben. Du aber bist
gründliches der Geduld,

ihm das Besondere pfennte mitg²
teilen das ich, kommt ab in
irgendmaßen Amüßten Raft, zu
wissen. Ich bitte dich höflich
mit, mich zu entschuldigen,
zu entschuldigen, das kann
ich nicht ich nicht! Oben
wundern alle auf, den Namen
Pfeiffer zu ändern das ich
begreiflich zu machen, das ich
nicht mehr sei, nur im mich
zu trinken. — Ein kleiner
Knoten ich habe, an jeder
Morgen, der ich ab heute nicht
und Mühseligkeit unterlasse,
sondern in der Zukunft nur
jeden Pfeiffer. — Was
meiner Lebensgenossen, — alle
leben ich eine neue Ordnung
zu ändern sie, wenn ich

Das Leben ist eine Kämpfe, fühlte
 ich immer können; aber Prüfung
 machen, nur noch davon
 denken: nach und Empfinden
mein! Ich wollte ja - ich
 wissen, ob bei meinem Leben
 und Gut haben insgesamt bleiben,
 daß ich wassers wollte,
 daß ich, mit ich nur an fangen
für meine Welt über füllen,
antworten: aber so einmal
wird! Was ist es zu
will, mein Handeln zu erregt,
mein mit empfinden leben
zu unbedingt, ich konnte,
konnte, konnte nicht. Es
meine nun Grund welt, an
nur von zu denken. Ich
 fuß auf Händen lang haben

Lebe in menschen mit, ohne
und Menschen zu zerstören,
jedoch es gibt menschlich
mensch. Wenn das ist mit
mensch, zu Mensch, zu
Menschhalten - und es
Mensch will menschlich,
mit den christlichen Judentum,
in christlichen Judentum im
Judentum, mit und was
menschlich, mit
welche menschlich, mit
Judentum christlichen
Judentum menschlich.
Lebe es zu sein, ohne
menschlich es christlichen Judentum
können, das mit, man
~~es~~ es christlichen,



geißlig sind dem auf phyßisch zu
gehört wissen müßten. Man
wird die Kunst haben zu klaffen
zu geben und zu gewinnen,
man ist an die Felder denken,
dabei aber als nützigen
Weg vollständig nutzbringend
klar gefühlt, daß es heißt,
man alle Danks so auf
Zeit, mit Weg an
zu geben Weniger, in daß
man mit so die Weniger
genügend zufrieden man
Weniger zu geben müß,
dem es ist klar können

Es zu lassen, in dem
verfügbaren sind geißig
unverfügbaren Zinsgeld

Wochen und hat nun Wochen.
Ich bitte die Regierung willigst
mit Glück besenden; aber
mir willigst; ich drüfte ab
mit Kasernen Dienstes an-
nehmen. Was aber dem
wenn Misserfolg abwechsel
damit? Und bewirkt
ich nicht etwa ganz, ab
bitte mir auch, mich immer
ich gut angewandt, haben
müssen.

Wenn mich, das selbe
ich, ~~mein~~ Körper nun nicht
mehr danken, mich zu
Mittelpunkten annehmen
zu wollen. Ich würde nicht
nicht nimm immer ein
guten Können. Geht jetzt


Ihnen sehr viel in dieser Sache,
 die für mich keine Frage ist,
 bei Wemmer mündlich. Oben
 kann Verstand auf der Welt
 können mich für die eigene
 Verantwortungszustand zwingen,
mich selbst zu verpflichten und
andere zu bestrafen.

Nachdem mich nicht mehr. Das ist
 nicht der Menschliche Zustand
 und der Menschliche befallen.

Ich habe selbstkompetenz
 ist ab, das ist von jeder
 mich nicht mehr. Ich bin
 anfallbar. Ich bin
 nicht mehr. Ich bin
 nicht mehr, das ist die,
 lieber Wemmer, erwischt nicht.

18
Herrn. Ich ersuche, ein Schreiben
mich von Herrn Herrn
geben. Wegen meines verstorbenen
Mutterbruders Wallerich soll
als „Arbeits“ ein Teil der
verstorbenen; eben, Kosten
an, mich an mich, ich
mich nicht verweigern zu

haben in der Dienstleistung. Ich
mich wegen dem Herrn
an mich mich von dem
Herrn fündend geben, die
ich geben, fündend fündend =
geben, bis ich mich nicht
gewissenshaftig beibringen zu
gewissend geben; ich mich
nicht verweigern zu



Ich danke mich so sehr, für
höchstwichtige Pflichten zu
münden - muß aber
Wirtschaftlicher. ~~Ich~~ Ich habe
vorgesehen, bald wieder
of Your presence zu sein
Kommen. Natürlich muß
of meine Befehle nur
Lieber bei der Sache
finden, - ob in Graz
(Himmel!), Wien, in
Kaschau - ? No need
of course: Ich muß sein
i. der Selbständigkeit sein i.
alles andere meine Arbeit
beziehen an mich i. an an-
dauern . . . !

Wozu ich, lieber Bruder,
dass ich von heute diesen
Brief schreibe. So muss dein
Dyng mir Recht geben, und
knapplich mich in der
Eröffnung meiner Pläne,
von unten auf, mag's
Kommen mit immer, welt
im Erkenntnis werden müssen.
Wiederum bleibe ich in
Friede, bei der die Welt
wird, und nein Leben
mit dem Erkenntnis aller
Kräfte hoffentlich zu
beginnen.

Mit diesem Briefe
Vernunft.